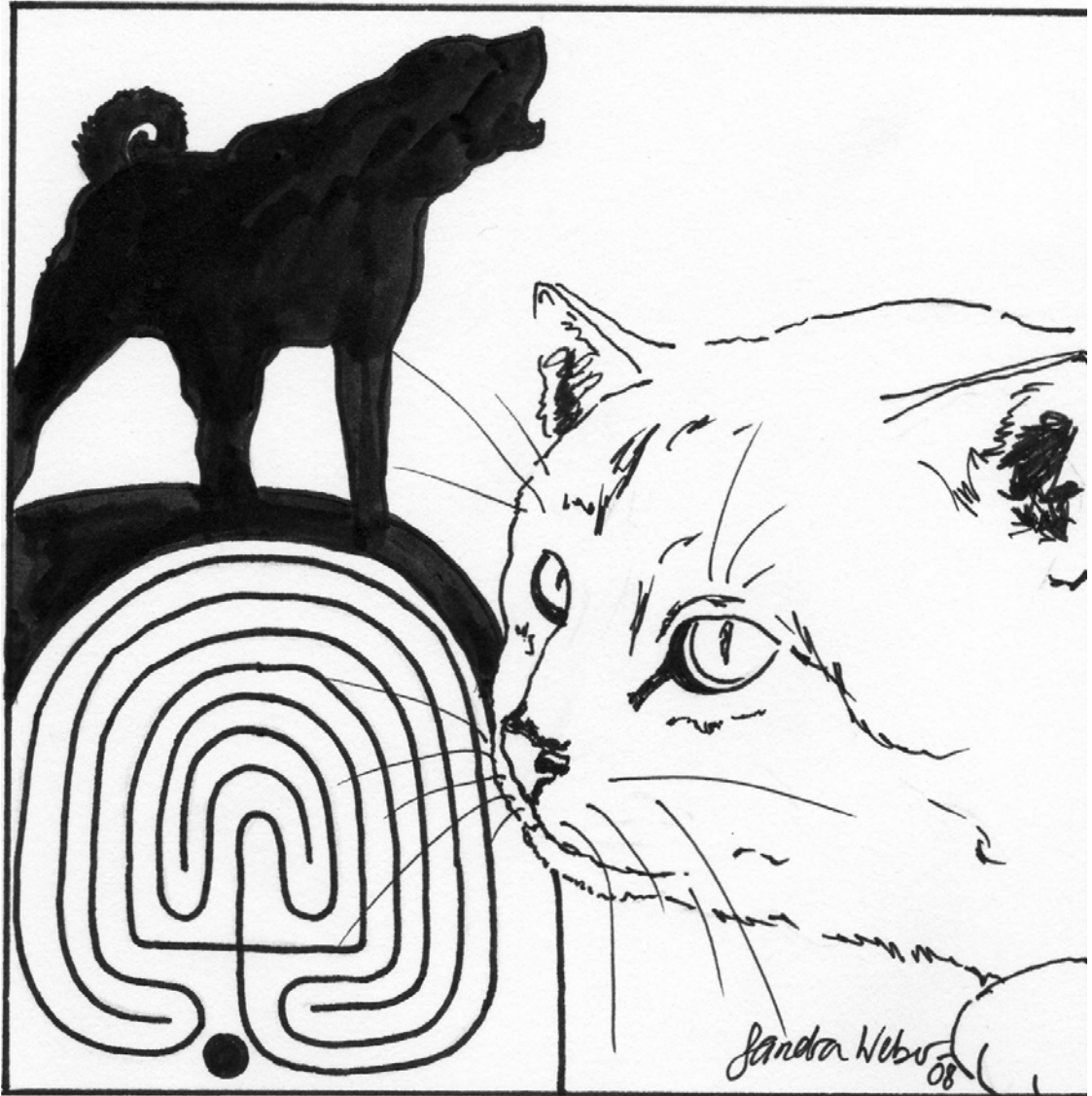




# Bio – Ring Appenzellerland

Präsident:	Ueli Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

## Rundbrief Oktober 2008



### Inhalt:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 28. Okt. 08
2. Einladung zum Fleischabend vom 26. Nov. 2008
3. Keine Bio-Rindviehauktion
4. 100 % Bio-Fütterung ab April 2009
5. Bio-Module für Berufsprüfung
6. Kurse
7. Arbeitskreise 2008/2009 im Biolandbau

# 1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 28. Okt. 2008

*U. Berweger*

**Datum:** Dienstag, 28. Oktober 2008

**Zeit:** 20.00 Uhr

**Ort:** Restaurant Ochsen, Bühler

**Themen:** Traktandenliste der DV vom 12. November 2008  
Mitteilungen und Umfrage

## Traktanden DV:

### 1. Statutarische Geschäfte

- Jahresplanung 2009
- Genehmigung Budget 2009



### 2. Wahlen

- Wahl Revisionsstelle
- Wahl Geschäftsprüfungskommission (GPK)

### 3. Statutenrevision und weitere Beschlüsse

- Genehmigung Leitbild inkl. Leitlinien und Statutenänderung

## Mitteilungen und Umfrage

Die Traktandenliste der DV beinhaltet wie immer Schwerpunkte, die für unsere Betriebe Auswirkungen haben werden.

**Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand.**

**Bitte vormerken! Unsere Hauptversammlung findet statt am:**

**Mittwoch, 21. Januar 2009 im Hotel Krone in Gais**

## 2. Einladung zum Fleischabend vom 26. November 2008

*Albert Neff*

**Wann:** Mi, 26. November 2008

**Wo:** Hotel Krone, Gais

**Beginn:** 20.00 Uhr

### Themen

- Rückblick-Ausblick im Bioschlachtviehmarkt
- neue Perspektiven des Bio Suisse-Fleischmanager.
- Schweinezucht und -mast mit Zukunft?

### Referenten

- Hans-Georg Kessler, Bio Suisse
- Beni Oswald, Geschäftsführer PBO

### Auskunft

Bio-Ring Appenzellerland, Albert Neff, Telefon 071 787 56 82

E-Mail: [neff.albert@bluewin.ch](mailto:neff.albert@bluewin.ch)

**Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand.**



## 3. Keine Bio-Rindviehauktion in Herisau

*U. Berweger*

Infolge kleinem Angebot und laufender BVD-Sanierung wird auch diesen Herbst auf eine Rindviehauktion verzichtet.

## 4. 100 % Bio-Fütterung ab April 2009

Bio Suisse

Gemäss EU-Bioverordnung wird in der EU seit dem 1. Januar 2008 für Wiederkäuer 100% Biofutter verlangt. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat in der Schweiz die Verwendung der noch zugelassenen konventionellen Futterkomponenten auf den 31. März 2009 befristet. Da Bio Suisse diese Frist zu knapp war, wurde das BLW gebeten, bei der EU eine Fristverlängerung bis 2011 zu erwirken. Das BLW hat sich bei der EU für eine Verlängerung der schweizerischen Übergangsfrist für nicht-biologische Nebenprodukte aus der Lebensmittelherstellung bis Ende 2011 sowie die Aufnahme von nicht-biologischen Maiswürfeln in diese Übergangsfrist eingesetzt. Trotz intensiver Bemühungen wurde dieser Antrag von der EU nun abgelehnt.

**Die 100% Biofütterung für Wiederkäuer gilt deshalb ab 30. April 2009.**

Bio Suisse bedauert die negative Antwort der EU, anerkennt aber die Verhandlungsbemühungen des BLW und wird nun zusammen mit den Behörden den Zertifizierungsstellen und dem FIBL praxistaugliche Lösungen suchen.

***Der BRA-Vorstand ruft seine Mitglieder auf, frühzeitig aktiv zu werden und Angebot und Nachfrage an Biofuttermitteln zu melden, damit wir dies auf unserer Homepage ([www.biolandbau.ch](http://www.biolandbau.ch)) und in der nationalen Biobörse aufschalten können. Ebenso sind Inserate in unserem Rundbrief möglich.***

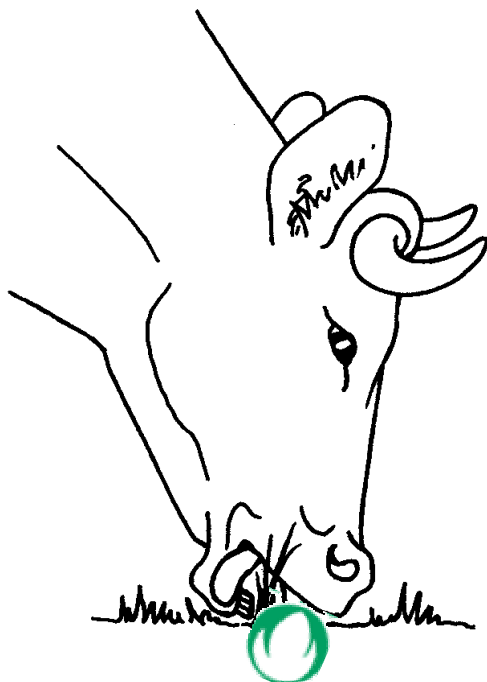
Angebote und Nachfrage zu Bio-Raufutter mit Angaben zu Art, Menge und Konditionen (Vertragsanbau ja/nein; Preis) sind zu melden an:

Anita Philipp, Fachstelle Biolandbau, Landwirtschaftliches Zentrum SG:

Telefon: 071 394 53 33

Fax: 071 394 53 55

E-Mail: [anita.philipp@lzsg.ch](mailto:anita.philipp@lzsg.ch)



## 5. Bio-Module für die Berufsprüfung

Anita Philipp

Die Berufsprüfung gewinnt an Bedeutung, weil künftig dieser Abschluss genügen wird, um Lehrlinge auszubilden. Den Inhalt der Ausbildung mit der Berufsprüfung als Abschluss bestimmen die Teilnehmer über die Wahl der Module. Den Bioberatern in der Deutschschweiz ist es wichtig, Module speziell für den Biolandbau anzubieten. Um genügend Interessenten zu finden, haben wir uns zusammengeschlossen und bieten das zweite Jahr die Module für die ganze Deutschschweiz an. Damit die Anfahrtswege nicht zu lang werden, bieten wir neu 2-Tagesblöcke an.

### Modul Bio-Ackerbau und Kunstfutterbau B 20

<b>Block A:</b> Strickhof	Mi. 18.3.09, 10.00 Uhr bis Do. 19.3.09 bis 15.00 Uhr mit Abendprogramm
<b>Block B:</b> Liebegg	Di. 28.4.09, 10.00 Uhr bis Mi. 29.4.09 bis 15.00 Uhr mit Abendprogramm
<b>Feldtag:</b> Strickhof Wülflingen oder Rütti Zollikofen	Di. 26.5.09, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Prüfung:</b> Strickhof	Do. 28.5.09
<b>Kosten:</b>	CHF 50.00 pro Kurstag plus Übernachtung und Verpflegung

### Modul Bio-Futterbau und Futterkonservierung B 21

<b>Block A:</b> Arenenberg	Mi. 25.3.09, 10.00 Uhr bis Do. 26.3.09 bis 15.00 Uhr mit Abendprogramm
<b>Block B:</b> Liebegg	Mi. 22.4.09, 10.00 Uhr bis Do. 23.4.09 bis 15.00 Uhr mit Abendprogramm
<b>Futterkonservierung:</b> Strickhof	Mo. 30.3.09, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Prüfung:</b>	Nach Absprache mit den Teilnehmern
<b>Kosten:</b>	CHF 50.00 pro Kurstag plus Übernachtung und Verpflegung
<b>Anmeldung:</b>	Marc Vuilleumier Tel.: 071 353 67 56 E-Mail: Marc.Vuilleumier@ar.ch

**Übrigens: Der Besuch dieser Bio-Module steht allen Personen offen, unabhängig davon, ob das Modul mit der entsprechenden Prüfung abgeschlossen wird oder nicht!**

Wir freuen uns über Anmeldungen aus dem BRA-Vereinsgebiet für diese beiden interessanten Module.

Detailliertere Informationen sind auf unserer Homepage [www.biolandbau.ch](http://www.biolandbau.ch) aufgeschaltet oder können bei der Bioberatung bezogen werden.

## 6. Kurse

Anita Philipp

### Vertiefungstage und Erfahrungsaustausch „Homöopathie für Wiederkäuer“

Die Kurstage richten sich an Teilnehmer, welche bereits Erfahrungen im Einsatz von Homöopathie haben.

Das Ziel der Kurstage ist die Vertiefung der bestehenden Kenntnisse zu den Arzneien und Dosierung sowie der Erfahrungsaustausch zu den angebotenen Themenbereichen.

Die Kursteilnehmer werden über mögliche Ursachen der einzelnen Themenbereiche informiert. Sie lernen die homöopathischen Arzneien zur Behandlung dieser Probleme kennen. Anhand von Beispielen aus den Betrieben der Teilnehmer und in praktischen Übungen werden die Kenntnisse zur Auffindung und Dosierung der richtigen Arznei vertieft eingeübt und Erfahrungen ausgetauscht.

**Referent:** Heinz Weder, Homöopath HVS, Schönengrund

**Zeit:** 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort/Datum:** **Bildungszentrum Mattenhof, Flawil**

Donnerstag, 20. November 2008: Infektionskrankheiten und Verletzungen

Donnerstag, 27. November 2008: Eutererkrankungen

Donnerstag, 8. Januar 2009: Fruchtbarkeit und Abkalbprobleme

**Landw. Zentrum SG, Rheinhof, Salez**

Donnerstag 22. Januar 2009: Verletzungen und Infektionskrankheiten

Donnerstag 12. Februar 2009: Eutererkrankungen

Donnerstag 26. Februar 2009: Fruchtbarkeit und Abkalbprobleme

**Kurskosten:** 80 Franken inkl. Kursunterlagen zuzüglich Verpflegung, die Kurstage können einzeln besucht werden.

### Repertorisation im Stall – Der Weg zum richtigen homöopathischen Mittel

Der Kurs bietet eine Einführung in die Repertorisation mit dem Boger Lochkartenrepertorium.

Die Anwendung der Homöopathie lehrt die Bäuerinnen und Bauern, dass nicht jeder Krankheitsfall mit derselben Arznei behandelt werden kann. Eine erfolgreiche Anwendung der Homöopathie im Stall setzt eine gute Beobachtungsgabe, Arzneimittelkenntnisse sowie eine rationelle Repertorisationsmethode voraus, welche miteinander mit grösstmöglicher Sicherheit zum richtigen homöopathischen Mittel führen.

Boger's GA-Repertorium ist eines der Werkzeuge, welches eine sichere und rationelle Auffindung des entsprechenden homöopathischen Mittels ermöglicht.

Die Kursteilnehmer lernen die Anwendung des Lochkartenrepertoriums bei der homöopathischen Behandlung im Stall kennen.

**Referent:** Heinz Weder, Homöopath HVS, Schönengrund

**Zeit:** 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort/Datum:** Bildungszentrum Mattenhof, Flawil  
Donnerstag, 13. November 2008

**Landw. Zentrum SG, Rheinhof, Salez**  
Donnerstag, 15. Januar 2009

**Kurskosten:** 90 Franken inkl. Kursunterlagen zuzüglich Verpflegung

## Praxis des Boger Lochkartenrepertoriums

Die Kursteilnehmer tauschen ihre Erfahrungen in der Anwendung des Lochkartenrepertoriums bei der homöopathischen Behandlung aus und vertiefen Ihre Kenntnisse in der gemeinsamen Bearbeitung von Praxisbeispielen. Heinz Weder steht für offene Fragen zur Verfügung und erläutert die mögliche Bedeutung unklarer Symptomkarten (Rubriken).

Die Kursteilnehmer haben mehr Sicherheit und Routine in der Handhabung des Boger Lochkartenrepertoriums.

**Referent:** Heinz Weder, Homöopath HVS, Schönengrund

**Zeit:** 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort/Datum:** Bildungszentrum Mattenhof, Flawil  
Donnerstag, 11. Dezember 2008

**Landw. Zentrum SG, Rheinhof, Salez**  
Donnerstag, 19. Februar 2009

**Kurskosten:** 90 Franken inkl. Kursunterlagen zuzüglich Verpflegung

## Anwenderkurs Stallapotheke

**Daten:** Donnerstag, 22. Januar 2009  
Donnerstag, 12. Februar 2009  
Donnerstag, 05. März 2009  
Donnerstag, 26. März 2009



Erstmals der Anwenderkurs zum Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke der Omida am **Bildungszentrum Mattenhof, 9230 Flawil**



- Vorbildung:** Kenntnisse in Tiergesundheit (Landwirtschaftliche Ausbildung, Erfahrung)
- Unterlage:** Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke (kann am Kurs bezogen werden)
- Kursinhalt:** Grundlagen – Tiergesundheit – Verletzungen – rund um die Geburt  
Kälberkrankheiten – Mastitis – Akutmittel – Klauengesundheit – Praxisfälle  
– Möglichkeiten und Grenzen – Zusammenarbeit mit Hoftierarzt
- Zeit:** jeweils 09:00 bis 12:15 Uhr (Inkl. 15 Minuten Pause)
- Leitung:** Dr. med. vet. FVH Andreas Schmidt, Tierarzt STVAH
- Teilnehmer:** Die Anzahl Teilnehmer ist pro Kurs begrenzt (max. 26).  
Anmeldungen erfolgen nach Eingang.
- Kosten:** für 4 Halbtage Sfr. 210.- zuzüglich Verpflegung. Die Kurskosten werden am ersten Kurstag eingezogen.

**Anmeldung für alle Kurse des Landw. Zentrum SG** jeweils bis spätestens 10 Tage vor dem Kurstag an das Sekretariat des Landw. Zentrum SG, Mattenweg 11, 9230 Flawil, Tel. 071 394 53 20, E-Mail: [info.flawil@lzsg.ch](mailto:info.flawil@lzsg.ch)





## 7. Arbeitskreise 2008/2009 im Biolandbau

*Marc Vuilleumier*

Ein gemeinsames Angebot der kantonalen Bioberatungsstellen von Aargau, Appenzell AR/AI, Graubünden, St. Gallen, Thurgau, Zürich, Schaffhausen und Zug.

Mit den Arbeitskreisen soll Bauern und Bäuerinnen eine Plattform für regelmässigen Erfahrungsaustausch unter Berufskolleginnen und -kollegen angeboten werden.

Für alle, die noch keine eigenen Erfahrungen mit einem Arbeitskreis gemacht haben, sei hier nochmals kurz erklärt, was wir darunter verstehen...

- Selbständige Kleingruppe von 8 – 15 Teilnehmern/innen treffen sich zu einem ausgewählten Thema ca. 3 bis 5 Mal/Jahr.
- Am ersten Treffen setzt sich die Gruppe konkrete Ziele, legt Aktivitäten und Daten fest und verteilt Aufgaben.
- Gelernt wird mit Praxisbeispielen möglichst aus dem Teilnehmerkreis, unter Beizug von Fachleuten und Spezialisten, die von der Gruppe gewählt werden.
- Die Beratung bringt Interessenten zusammen und hilft bei der Organisation und der Moderation der Arbeitskreise.

### Rahmenbedingungen

- Mindestens 8 Teilnehmer/innen, Beginn Winter 2009
- Die Kosten betragen je Teilnehmer/in 30 Fr. pro Halbttag.  
Wenn die Gruppe den Beizug von externen Referenten beschliesst, können zusätzliche Kosten anfallen.

### Themenangebot und Anmeldetalon Seite 10

## Themenangebot für die Arbeitskreise 2009:

AK 1: Stärken und Schwächen unserer Betriebe – wir coachen uns gegenseitig
AK 2: Homöopathie im Stall für Fortgeschrittene (Grundkenntnisse vorausgesetzt)
AK 3: Heilkräuter in Haus und Stall
AK 4: Einsatz von effektiven Mikroorganismen (EM) gemeinsam erproben
AK 5: Maisanbau in Grenzlagen
AK 6: Gemeinsam Wiesen und Weiden verbessern
AK 7: 100% Biofütterung: Alternative Fütterungsstrategien gemeinsam erproben
AK 8: Fleischschafhaltung auf dem Biobetrieb
AK 9: Energieverbrauch auf meinem Betrieb optimieren
AK 10: Bioimkerei
AK 11: Hofverarbeitung: Einkauf von Produkten und Zutaten, Wirtschaftlichkeit, Zusammenarbeit...)
AK 12: Stress, Arbeitsbelastung: Wie können wir die Arbeitsbelastung reduzieren?

Es laden zur Teilnahme ein: Marc Vuilleumier, Anita Philipp, Jakob Rohrer, Erik Meier, Niklaus Messerli und Paul Urech.

## Anmeldeformular Arbeitskreise 2009

Es gibt zwei Wahlmöglichkeiten. Die zweite Wahl ist nur auszufüllen, wenn das Interesse gleich gross ist wie für die erste Wahl und diese Alternative auch besucht wird, falls der Arbeitskreis der ersten Wahl nicht durchgeführt werden kann.

-----

Meine 1. Wahl Arbeitskreis Nr. .... Meine 2. Wahl Arbeitskreis Nr. ....

Vorname/Name:..... Telefon.....

Adresse:..... Fax.....

PLZ/Ort..... E-Mail.....

Bemerkungen.....

-----

Anmeldung bis 14. November 2008 beim Landwirtschaftsamt, Lisbeth Lieberherr, Regierungs-Gebäude, 9102 Herisau, Tel. 071 353 67 52, Fax 071 353 67 62, Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch